

SAMA

Darmstadt



■ **Erstes Benefizessen**
zugunsten des
ASB-Baby-Notarztwagens

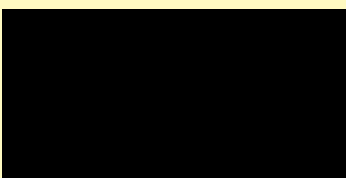
■ **Weltweiter Rückholdienst**
200. Einsatz des ASB
Darmstadt-Starkenburg
in diesem Jahr

■ **Einladung zur ASB-
Jahreshauptversammlung**
am 17. März 2006 mit
Vorstandswahl

■ **Freie Plätze**
im Zivildienst und
Freiwilligen
Sozialen Jahr



Kindertagesstätte Papillon in Kranichstein
Die dritte im Bunde unter ASB-Leitung



COLORS
FOR FRIENDS

FOR A
COLORFUL
LIFE

LAUTERTAL-DRUCK
FRANZ BÖNSEL GMBH



Modaustraße 22 · 64686 Lautertal-Beedenkirchen · Telefon 0 62 54 / 95 13-0 · Fax 0 62 54 / 95 13-33 · info@lautertaldruck.de · www.lautertaldruck.de

Impressum

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund, Landesverband Hessen e. V.,
Ortsverband Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt
Telefon 06151/505-0, Telefax 505-50

Bankverbindung:

Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt,
Konto-Nr. 102 034 503 (BLZ 508 501 50)

Redaktion:

Rolf Suchland (RoSu), Anke Zeidler-Finsel (AZF),
Harald Finsel (FIN)

Fotos:

ASB Darmstadt-Starkenburg

Redaktionelle Gestaltung:

Martina Roth, Anke Zeidler-Finsel

Redaktionsschluss:

Jeweils vier Wochen vor Erscheinung.

Erscheinungsweise:

2 mal jährlich, im Juni und im Dezember
Auflage: 21.000

Gesamtherstellung und Anzeigen:

topidentity Gesellschaft für Digital- und Printmedien mbH
Berliner Ring 161A, 64625 Bensheim
Telefon 06251/709670, Telefax 709699
Email: go@topidentity.de

Mit vollem Namen des Autors gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herstellers wieder.
Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Jahr fast vergangen und ich denke an alles, was so passiert ist: An Dinge, die in der Welt geschehen sind, die in Fernsehen und Zeitung geschildert wurden - mit Bildern die erschrecken, erstaunen und mich bewegt haben. Die Riesenwelle vor einem Jahr in Südasiens, Hurrikans in Amerika, Erdbeben in Indien und Pakistan, Attentate in Irak, Israel oder Libanon. Dinge die weit weg sind, uns aber nahe gebracht wurden.



Ich denke auch an meine persönlichen Erfahrungen hier in meiner Nähe, wo mir ein liebevoller Mensch genommen worden ist – unwiderruflich – plötzlich.

Ich denke an schöne Dinge in jüngster Vergangenheit, die Geburt eines Kindes, Entdeckungen neuer Freundschaften, Ende eines Streits mit meinem Nachbarn und und und...

Sicher entdecken Sie sich irgendwo wieder, können mitfühlen, wie es mir dann ergeht. Sie sind aber auch sicher ein Stück mit Ihrem Erlebten allein und wollen das für sich verarbeiten.

„Helfen ist unsere Aufgabe!“, diesem Motto haben wir uns verschrieben. Sollten Sie Hilfe benötigen, so wenden Sie sich an mich oder an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Wir sind gerne für Sie da. Sie erreichen uns telefonisch unter unserer **Telefonnummer** 06151/5050 oder **Sie schreiben** mir einen Brief.

Aus den interessanten Berichten in dieser Ausgabe der SAMA Darmstadt erfahren Sie, welche Hilfe geleistet worden ist und geleistet werden kann. Auch gibt sie einen Überblick über unsere Aktivitäten und unsere Leistungsbereiche.

So verbleibt es mir, Ihnen eine besinnliche Adventszeit zu wünschen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr 2006.

Merry christmas, frohe Weihnacht, elengi yambotama, feliz navidad, Sin tan failo, herina baraka kwa sikuku, ya noeli, chuc mung giang sinh!

Herzlichst

*Ihr
Samaritus*

Kita Papillon

Eröffnung der neuen ASB-Kindertagesstätte	4
Die offizielle Übergabe	7

Baby-Notarztwagen

Benefizessen zugunsten eines neuen ASB-Baby-Notarztwagens	8
Herzlichen Dank für Spendengelder.....	10

Termine 2006

1. Halbjahr	12
-------------------	----

Verschiedenes

Gratulation.....	14
Das Freiwillige Soziale Jahr - eine Chance zum Aufbruch!	14

Senioren

Jahresausflug der ASB- Seniorengymnastikgruppe Weihnachtsbuffet für Senioren	15
--	----

Kinder

Hort-Olympiade 2005	16
Entdeckungsreise durch die Eberstädter Streuobstwiesen.....	17
"Offene Türen" in der ASB-Kindertagesstätte Modaubrücke	18
Bärenkinder der ASB-Spielgruppe in Nieder-Ramstadt	19
ASB-Flohmarkt und Tag der offenen Tür	20
Das Freiwillige Soziale Jahr in der ASB-Kindertagesstätte	20

Rettungsdienst

200. ASB Einsatz 2005 im weltweiten Krankenrückholdienst / Neues Spezialfahrzeug im Einsatz	21
Förderung des Katastrophenschutz durch das Land Hessen ...	21

Mitglieder

Einladung zur Jahreshaupt- versammlung	22
Service für Mitglieder	22

Gesundheit

Gesund bleiben durch Reisen	24
-----------------------------------	----

Die neue ASB-Kindertagesstätte "Papillon"

- und wie alles begann



Die vierjährige Anna* fährt auf einem Rollbrett den Flur entlang und jauchzt, weil eine Erzieherin, auf einem weiteren Rollbrett liegend, hinter ihr her saust.

Der fünfjährige Lars* baut zum dritten Mal seitdem er den Kindergarten besucht eine große Murmelbahn zusammen. Heute hat er zum ersten Mal nicht mehr die Hilfe der Erzieherin benötigt.

Die zweijährige Katharina* wiederholt zum zwanzigsten Mal ein neues Wort:

Hasenknödel. Mittlerweile scheint sie diese, auf einer Schaufel vor sich her tragend, fast wie eine Marktvorkäuferin anzupreisen.

In der Krippe ist ein Wort existenziell: Traktor. Denn der einjährige Jonas* verbalisiert seine Erfahrungen von zu Hause (sein Vater besitzt einen solchen).

Diese Beobachtungen fanden in den ersten drei Wochen nach der Eröffnung von »Papillon« am ersten September 2005 statt.

Doch was geschah bis dahin?

Im **Mai** 2005, dem Einstellungsmonat der Leiterin Frau Martina Barz wurde ein Fahrplan aufgestellt. Dieser beinhaltete Strukturen und Wege bis zur Eröffnung der neuen ASB-Kindertagesstätte. Zunächst einmal fanden Bewerbungsgespräche für die Stellvertretungsstelle statt. Leitung und Stellvertretung sollten gemeinsam das Leitungsteam bilden. Konkret bedeutet dies, dass die Leiterin eine bestimmte Stundenanzahl pro Woche mit den Kindern arbeitet und der Stellvertretenden Leitung diese Stundenanzahl für Aufgaben im Büro zur Verfügung steht. Das hat mehrere Vorteile:

1. Die Leitung verliert nicht den Kontakt und die Praxis zur Basis
2. Der Betrieb wird in Abwesenheit der Leitung nicht nur aufrechterhalten, sondern weitergeführt.

Dieses System wird bereits erfolgreich in den beiden ASB-Kitas in Eberstadt praktiziert. Ebenfalls im Mai wurden wir bei Fragen bezüglich Ausstattung und Außenanlage der Kindertagesstätte durch das Architekturbüro Bernhardt und Partner in Darmstadt miteinbezogen. Wir hatten die Gelegenheit, an der Einrichtungsgestaltung aus pädagogischer Sicht mitzuwirken. Etwa zur gleichen Zeit stellten wir fest, dass eine sehr hohe Anzahl von Kindern

unter drei Jahren vorgemerkt war, die wir nur zu einem Bruchteil hätten aufnehmen können. Deshalb kontaktierten wir das Schulamt der Stadt Darmstadt. Dieses bot uns an, Kinder im Kindergarten ab 2 Jahren aufzunehmen. Nach Absprache allerdings in begrenztem Umfang (drei zweijährige pro Gruppe), da die Pflege der Kleinsten nicht unverhältnismäßig Zeit in Anspruch nehmen sollte gegenüber den Bedürfnissen und der Förderung aller Kinder. Damit konnten dann insgesamt 54 Kinder im Kindergarten (2-6 Jahre) und zehn Kinder in der Krippe (1-3 Jahre) Platz finden.

Im **Juni** fanden die Aufnahmegespräche mit den Eltern der künftigen Kinder unserer ASB-Kindertagesstätte statt. Die Kita befand sich zu diesem Zeitpunkt noch im Rohbau, sodass wir einen möglichst wohnortnahen Ort für die Gespräche mit den Familien finden wollten.

Auf Anfrage bot uns der Leiter des Wohnparks (eine Altersresidenz gegenüber der Kita) kostenfrei einen Raum in diesem an. Als neue Kindertagesstätte konnten die Kinder gestaffelt aufgenommen werden, das heißt, jeweils zum Ersten und fünfzehnten eines jeden Monats bis November. Die Aufnahmedaten richteten sich nach den Bedürfnissen

der Familien (z.B. Berufstätigkeit der Eltern), waren aber auch abhängig vom Alter der Kinder. Da die Kita in einem Neubaugebiet Kranichsteins (K6) liegt, war das Aufnahmedatum auch an die Fertigstellung der Häuser und den Einzug einiger Familien gekoppelt. Nach dem Konzept der Kita mit ihren Funktionsräumen sollten insgesamt vier Stammgruppen, drei im Kindergarten und eine in der Krippe, den Kindern Orientierung geben und die Möglichkeit, Beziehungen aufzubauen. Parallel zu den Aufnahmegesprächen fanden Bewerbungsgespräche für Erzieherinnen, Hauswirtschaftskräfte und Praktikanten statt.

Am ersten **Juli** begrüßten wir dann die Stellvertretende Leiterin, Frau Julia Oberkönig. So konnte sie an der Auswahl des weiteren Fachpersonals beteiligt sein. Dieser Monat stand im Zeichen von Kennen lernen des Leitungsteams, Auswahl des Ausstattungsmaterials, Erstellen des künftigen Dienstplanes sowie der Vorbereitung der Teamwochen im August. Hierzu gehört auch die Vorbereitung zur Auseinandersetzung mit dem Team auf konzeptioneller Ebene, welche die Einrichtung künftig auszeichnen soll: Dem Situationsansatz und der Psychomotorik.

Der **Situationsansatz** ist ein pädagogisches Konzept, das von den Lebenssituationen der Kinder und ihrer Familien ausgeht. Er eröffnet Erfahrungs- und Bildungsprozesse, die Kinder in ihren verschiedenen Lebensphasen darin unterstützen, ihre Lebenswelt aktiv, solidarisch und kompetent zu gestalten und auf gesellschaftliche Prozesse Einfluss zu nehmen. Er bezieht Lernprozesse auf bedeutsame, erfahrbare Lebenssituationen (=Schlüsselsituationen).

Am Beispiel der Beobachtungen von Kindern heißt das:

Lars wurde anregungs- und lehrreiches Material (Murmeln in Einzelteilen) zur Verfügung gestellt. Er konnte ausprobieren und nachahmen. Ihm wurde die Zeit gegeben, aus seinen Erfahrungen zu lernen. Die Erzieherin bestärkte ihn in seinem Tun und zog sich mehr und mehr zurück, bis Lars schließlich die Murmelbahn alleine aufbauen konnte. Solch ein selbstbestimmtes, aktives Tun, gepaart mit seinem Erfolgserlebnis stärkt sein Selbstbewusstsein und sein Selbstwertgefühl. Katharina entdeckte nicht nur ein neues Wort, sondern erfuhr es mit ihren Sinnen (Lernen in einer realen Situation). Eine Erzieherin bat sie, ihre Entdeckung auch anderen Kindern zu zeigen. Sie erfuhr die Reaktionen anderer Menschen, als sie „ihre Hasenknöd-

del“ anpries. Darüber hinaus wurde der Sinn für die Gemeinschaft gefördert. Sie erlebte, dass sich noch mehr Kinder dafür interessierten.

Die Grundgedanken der **Psychomotorik** sind Basis der alltäglichen pädagogischen Arbeit in Krippe und Kindergarten, denn vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen setzen grundlegende Lern- und Entwicklungsprozesse in Gang. Ausgangspunkt des Verständnisses von Psychomotorik ist das konkrete, beobachtete Tun der Kinder. Die aktive Auseinandersetzung und der handelnde Umgang mit seinem Körper, mit sich selbst, mit Personen und Materialien der Umgebung schaffen Erfahrungs- und Handlungsspielräume. Dieser Prozess wird ganz wesentlich von der kindlichen Wahrnehmung und durch die Sinne gesteuert.

Anhand unseres Beispiels heißt das: Anna hatte die Möglichkeit, ein Rollbrett auszuprobieren: sitzend, gezogen werden, selbst ziehend mit einem Kind und ohne. Dabei konnte sie mit ihren Sinnen erfahren, welche unterschiedlichen Geräusche hörbar waren - je nachdem ob das Rollbrett schnell oder langsam, beladen oder unbeladen war. Die Schnelligkeit des Rollbrettes konnte sie auch sehen. Über ihre Muskeln fühlte es sich in den unterschiedlichen



Situationen auch unterschiedlich an. Und wie schnell musste sie wohl liegend sein, wie und mit welcher Kraft und Geschwindigkeit sich abstoßen, damit sie schneller war, als die hinter ihr her sausende Erzieherin. All das, was Anna erlebte, erfuhr sie durch aktives Tun, also Bewegung und Wahrnehmung. Sie lernte dabei eine Menge. Im Übrigen: manche Erwachsene eben auch.

In diesem Monat brüteten wir über einen Namen unserer neuen ASB-Kita. Das war gar nicht so einfach, denn der Name sollte zur Einrichtung und dem Konzept passen und Bestand haben. Wir bezogen eine Klasse an der Fachschule für Sozialpädagogik am Elisabethenstift in Darmstadt und das künftige pädagogische Personal der Kita mit ein. Schließlich wurde aus einer Fülle von Vorschlägen der passende Hinweis gegeben. Mit der entsprechenden Begründung durch das Leitungs-Team sollte der Name dann im August von dem ASB-Vorstand angenommen werden:

französisch = Papillon
deutsch = Schmetterling

Was spricht für diesen Namen?

1. Die Kita:

Das Dach der Kindertagesstätte wurde einem Schmetterling nachempfunden. Es hat die Form von Schmetterlingsflügeln.

2. Von Blüte zu Blüte:

So wie der Schmetterling von Blüte zu Blüte fliegt und sich das, was er für sein Leben braucht holt, haben die Kinder die Möglichkeit, sich durch anregungsreiche Funktionsräume Bereiche zu erschließen, die sie in ihrer Entwicklung fördern und stärken.

3. Immer in Bewegung:

Der Schmetterling ist ein sehr aktives Tier. Vielfältige Bewegungs- und Wahr-

nehmungserfahrungen setzen grundlegende Lern- und Entwicklungsprozesse bei den Kindern in Gang.

4. Jeder ist einzigartig:

Es gibt unzählige Arten von Schmetterlingen. Jeder ist aber in seiner Art einmalig. Ebenso vielfältig und einzigartig ist auch jeder Mensch, ob groß oder klein.

5. Klangvoll:

Die französische Form von Schmetterling ist sehr klangvoll.

Fazit:

Somit vereinigen sich in diesem Symbol das Haus und die Kindertagesstätte mit ihrem Konzept und den Ansätzen der Psychomotorik sowie des Situationsansatzes.

Am ersten **August** kamen dann erstmals alle 10 pädagogischen Fachkräfte, die Hauswirtschafterin und unsere Mitarbeiterin im Freiwilligen sozialen Jahr (FSJ) zusammen. Diese Wochen waren sehr entscheidend für eine erste „Teamfindung“. Die Geschäftsstelle wurde erkundet, Teamvereinbarungen getroffen, Kommunikationsregeln besprochen, über Bildungspläne, pädagogischen Qualitätskriterien und Gesetzestexten gebrütet. Gemeinsam wurde der Tagesablauf in dem künftigen Kita-Alltag festgelegt.

Das Wohlfühlen der Kinder und ihre Familien sollte Priorität haben. Deshalb mussten die Zeiten und Inhalte der Eingewöhnung gemeinsam erarbeitet werden. Die Kinder wurden von den Erzieherinnen ihren künftigen Stammgruppen zugeordnet und Erstkontakte mit den Eltern vereinbart, die zum größten Teil in Form eines Hausbesuches stattfanden. In Zusammenarbeit mit dem ASB-Leiter „soziale Fahrdienste“ wurde der Lieferant ausgewählt, der die Kindertagesstätte künftig mit Mittagessen beliefern sollte. Gleichwohl wird das Essen durch frisches Zukochen oder Tiefkühlkost ergänzt werden. Herr Varelmann, Stadtteileiter in Kranichstein, führte uns an „Orte für Kinder“ in Kranichstein, denn Ausflüge und Begegnungen mit der Welt außerhalb der Kindertagesstätte bereichern den Erfahrungsraum der Kinder und gehören schließlich zu ihrer Lebenswelt.

In all den Monaten sind die Mitarbeiter in der Verwaltung des ASB in Darmstadt-Eberstadt und der Sozialstation zusammen gerückt, damit das Personal der Kindertagesstätte einen (vorübergehenden) Arbeitsplatz hatte. An dieser Stelle vielen Dank an die zahlreichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, auch den Kolleginnen der ASB-Kindertagesstätten „An der Modaubrücke“ und „Schlesierstraße“, die unterstützend zur Seite standen.

Ab 23. August, war es dann endlich soweit: LKW, beladung mit Möbeln, fuhr an, die Küche wurde eingebaut und Paketdienste kannten nun auch die Adresse der neuen ASB-Kita. Viele

Firmen aus und um Darmstadt lieferten Ausstattungsmaterial.

In unserer Kindertagesstätte „Papillon“, die mit Funktionsräumen konzipiert ist, sollen vielfältige Erlebnis- und Bildungsbereiche angesprochen werden, worin sich die Kinder nach ihren Bedürfnissen und Interessen gemäß ihrem Entwicklungsstand aktiv beteiligen, wie z.B. einem Bistro, Rollenspielraum, Ruhe- und Rückzugsraum, Bau- und Konstruktionsraum, Werk- und Bewegungsraum. Gerade im Krippenalter ist der Bindungs- und Beziehungsaspekt von noch größerer Bedeutung. Daher wird der Funktionsraum „Krippe“ speziell den Bedürfnissen der Kleinsten gerecht. Hand in Hand bestückten nach einem zuvor erstellten Plan das Kindertagesstattenteam gemeinsam mit den Architekten und der Ausstattungsfirma Dusyma die Räume. Erwähnenswert sind die Möbel, da sie zum größten Teil auf Rollen gelagert sind. Das vereinfacht eine bedarfsgerechte, situationsbezogene Umgestaltung.

Ab ersten **September** konnten dann die ersten Familien begrüßt werden. Jedes Teammitglied nahm sich Zeit, um erste Beziehungen zu ermöglichen, das Haus zu zeigen und für Fragen zur Verfügung zu stehen. Da wir noch nicht komplett eingerichtet waren, improvisierten wir oder Eltern boten uns ihre Hilfe an. Die Zusammenarbeit mit Eltern, aber auch anderen Institutionen ist, im Interesse der Kinder, von großer Bedeutung.

Der pädagogische Tagesablauf wurde nach eingehender Beobachtung und Analyse verändert. Die Stammgruppenzeit wurde praktisch verlängert, sodass die Kinder zunächst ihre Bezugserzieherinnen und die Kinder aus der Gruppe kennen lernen können. Die Stammgruppen sprechen sich täglich untereinander ab, welche Räume sie belegen. Damit wird den Kindern Orientierung gegeben und ermöglicht den intensiven Umgang mit Material und Raum. Erzieherinnen und Kinder können so in einem sicheren und überschaubaren Rahmen Beziehungen aufbauen und Kontakte knüpfen. Jedes Kind lernt das Haus mit seinen Funkti-

onräumen kennen um später einmal sich diesen selbstständig zuzuordnen. Gleichwohl wird der Krippenraum als Funktionsraum bestehen bleiben. Mit wachsender Neugierde, ihrem Forscher- und Entdeckerdrang werden auch die Kleinsten mit der Zeit die Kindertagesstätte erkunden und sich gemäß ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen zu den Kindergartenkindern hin orientieren. Selbstverständlich ist dies auch von Seiten der Kindergartenkinder umgekehrt möglich. Ziele hierbei sind unter anderem: die Begleitung jeden Kindes auf dem Weg zu einer gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit, es in seinem Hunger nach Bildung zu unterstützen und ihm Freude am Leben zu vermitteln. Zielorientiertes Handeln bedeutet auch, als Team offen für Veränderungen zu sein. Für den Austausch und die Absprachen sind deshalb die Stammgruppen-Vorbereitungszeiten und die Teamsitzungen von unschätzbarem Wert und Notwendigkeit. Dieser Austausch fördert das Verständnis von einem Team in der Kita „Papillon“. Und davon kann auch der einjährige Jonas profitieren. Auch wenn möglicherweise der Traktor für ihn wichtiger Bestandteil seiner Erfahrungen bleibt, wird er noch viele weitere machen dürfen: mit Menschen und Materialien. Sicher auch vielfältige Sinneserfahrungen im Außenbereich, wenn demnächst Büsche und Bäume gepflanzt werden. Vielleicht versteckt er sich mit Katharina hinter einem Busch und sie entdecken einen Hasen, der gerade „Knöddel“ legt.

M. Barz

Kontakt:
ASB-Kindertagesstätte „Papillon“
Borsdorffstraße 1
64289 Darmstadt
Telefon: 06151/ 97 10 47 3
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr

Die offizielle Übergabe

Die neue ASB-Kindertagesstätte „Papillon“ im Neubaugebiet K6 in Darmstadt-Kranichstein ist im Oktober vom Bauträger, dem Bauverein Darmstadt, offiziell an die Stadt Darmstadt übergeben worden. Betreiber der neuen Einrichtung, ist der Arbeiter-Samariter-

Bund Darmstadt-Starkenburg, der sich an dieser Stelle für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Bauverein AG und den Architekten bedankt! Es ist die dritte Kindertagesstätte die der ASB in Darmstadt betreibt. Die KITA ist für vier Gruppen konzipiert – eine Krippen-

gruppe und drei Kindergartengruppen mit insgesamt 70 Plätzen. Der wunderschönen Einrichtung auf dem 2.500 Quadratmeter großen Grundstück fiel der Name praktisch in den Schoß: die Dachkonstruktion ähnelt sehr einem Schmetterling. **RoSu**



Zahlreiche Gäste aus der Politik, vom ASB und aus der Elternschaft nahmen an der Übergabe der KITA Papillon teil.



Eine Bronzeskulptur des Darmstädter Bildhauers Detlef Kraft ziert das Gelände der neuen ASB-Kindertagesstätte in Darmstadt-Kranichstein.



Jede KITA Gruppe übergab ein Bild an den Bauverein, die Stadt Darmstadt (auf dem Bild die Darmstädter Dezernentin Daniela Wagner), dem Künstler der Bronzeskulptur und dem Architekten der Einrichtung.



Ein Besucher machte dem Namen der neuen KITA alle Ehre – ein Schmetterling.

Erstes Benefizessen zugunsten eines neuen ASB-Baby-Notarztwagens

Das erste Darmstädter Benefizessen zugunsten eines neuen ASB-Baby-Notarztwagens war ein voller Erfolg:

Der Club der kochenden Männer, die „Chuchi-Philipp-Delp“, zauberte ein mehrgängiges Menü in der Geibelschen Schmiede in Eberstadt und rund 40 Gäste aus Politik und Wirtschaft, darunter Oberbürgermeister Walter Hoffmann und der ehemalige OB Günther Metzger erlebten einen schönen Abend in dem historischen Anwesen. Wolfgang Wagner-Noltemeier vom Club der kochenden Männer erläuterte jeden Gang des Benefizessens und jeder Gast konnte die Rezep-

turen mit nach Hause nehmen. Thomas Brüel von der **Firma B & W Kopiertechnik GmbH** in Darmstadt überreichte zur Freude des ASB-Vorsitzenden Mathias Metzger eine Spende in Höhe von **2.000 Euro**, die der Neubeschaffung eines ASB-Baby-Notarztwagens zugute kommt. Der ASB bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und insbesondere beim **Eberstädter Bürgerverein**, der für die Geibelschen Schmiede verantwortlich zeichnet und der dies schöne Haus zur



Gute Laune beim ersten Benefizessen.

Verfügung gestellt hat, sowie dem **Club der kochenden Männer**, die viel Zeit und Liebe zum Detail in die Kreationen des Menüs investiert haben. Einen großen Dank auch an Frau **Christine Hundertmark**, die den Saal und die Tische wunderschön dekorierte, der **Darmstädter Brauerei**, die Getränke zur Verfügung stellte, der Werbeagentur **topidentity**, die nicht nur das Layout der Karten erstellte, sondern auch den Druck übernahm und Herrn **Günther Hamel**, der 5 Servicekräfte für diesen Abend zur Verfügung stellte. Ein weiterer Dank gilt den vielen **Helferinnen und Helfern des ASB**, die sowohl in die Vor- und Nachbereitung involviert waren, als auch am Abend selbst, sei es mit der Ausstellung des ASB-Baby-Notarztwagens, der Präsentation der Historie des Baby-Notarztwagendienstes oder die in der Küche als „Spülerin“ aktiv waren.





Weitere Spenden sind sehr willkommen, seit dem Bestehen des ASB-Baby-Notarztwagendienstes ist es dem ASB Darmstadt-Starkenburger gelungen, die Anschaffungskosten für neue Fahrzeuge durch Spenden vieler Firmen und Privatpersonen, Mitgliederbeiträge und die Zuweisungen von Bußgeldern zu sichern. Der ASB bittet auch bei der anstehenden Neubeschaffung um Spenden. Geldspenden können unter der Kontonummer 102034503 bei der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt (BLZ: 508 501 50) angewiesen werden, Kennwort „Baby-NAW“.

Eine Mitgliedschaft im ASB hilft ebenfalls, diesen besonderen Dienst zu unterstützen, Aufnahmeanträge können beim ASB unter 06151 / 505-43 angefordert werden.

Aber auch alte und defekte Handys helfen: Um Spenden zu sammeln hat sich der ASB mit Greener Solutions zusammengeschlossen. Greener Solutions ist ein dynamisches, wachsendes Unternehmen für Mobiltelefon-Recycling und Management-Lösungen nach dem Motto „Die umweltbewusste Antwort für eine mobile Welt“. Im Laufe der letzten 18 Monate hat Greener Solutions über 1 Million alte Mobiltelefone gesammelt und dabei Spenden für Wohlfahrtsorganisationen aufgebracht. Für jedes eingegangene Mobiltelefon erhält der ASB bis zu 3 Euro zugunsten des ASB-Baby-Notarztwagens. Alte und defekte Handys mit oder ohne Zubehör können jederzeit beim ASB in Eberstadt, Pfungstädter Str. 165 abgegeben werden.

Bild ganz oben: Unser besonderer Dank gebührt der „Chuchi, Philipp-Delp“!

Bildreihe links: Spendenübergabe, Thomas Brül von der Darmstädter Firma B&W Kopiertechnik GmbH (rechts) überreicht einen Scheck an den ASB-Vorsitzenden Mathias Metzger.

Bildreihe 2. v. links: Wolfgang Wagner-Noltemeyer vom Club der Kochenden Männer erläuterte jeden Gang des mehrgängigen Menüs.

Bildreihe 3. v. links: Immer im Mittelpunkt, der Darmstädter ASB-Baby-Notarztwagen.

Bildreihe rechts: Die ASB-Spülcrew gönnt sich eine stärkende Pause.

Spenden für den ASB-Baby-Notarztwagen



Die Tombola der Neue-Apotheke anlässlich der Ober-Ramstädter Kerb war ein voller Erfolg. Apotheker Walter Keller überreicht für den ASB-Baby-Notarztwagen die Summe von 230,00 Euro an Hermann Fetzer, Vorstandsmitglied des ASB. Einen großen Betrag hatte Frau Elise Damm dazu beigesteuert. Dafür recht herzlichen Dank!



Am Abschlussstag der Hessenschau 2005 überbrachte eine Abordnung der Abteilungen Trommelcorps und Leosandwichdancers des SVE aus Eberstadt unter großem Trommelwirbel eine Spende in Höhe von 350,00 Euro. Es handelte sich bei dem Betrag um die Trinkgelder, welche die Damen und Herren bei der Eberstädter Kerb erhalten hatten. Mathias Metzger, 1. Vorsitzender des ASB Darmstadt-Starkenburg und Thorsten Weber bedankten sich für diese großartige Spende zugunsten des ASB-Baby-Notarztwagens.



Die Mitarbeiter der ehemaligen Firma Ralli Art haben eine große Spende für den ASB-Baby-Notarztwagen zur Verfügung gestellt. Im Namen der Belegschaft überreichte Roswitha Fritzsche die Spende in Höhe von 2.780,00 Euro an den Technischen Betriebsleiter Rolf Suchland und Florian Gurgul. Sie konnte auch das derzeitige Spezialfahrzeug in Augenschein nehmen. Der ASB-Vorstand bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für diese große finanzielle Hilfe.



Die Organisatoren und Teilnehmer des Straßenfestes „An der Maintanne“ in der Heimstätten-siedlung sind schon seit Jahren treue Unterstützer des ASB-Baby-Notarztwagens. Annemarie Bert und Jürgen Luft überreichen einen Geld-Gutschein in Höhe von 200 Euro an Mathias Metzger, den ersten Vorsitzenden des ASB in Darmstadt. Ebenfalls vor Ort: ASB-Mitarbeiter, Mathias Faßbender, der den Baby-NAW am Fest ausstellte und Auskünfte gab.

Dies ist eine kleine Auswahl an Spendenbeispielen. Der ASB in Darmstadt bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich!

Wir machen uns stark für die Region.

Zwischen Rhein, Main und Neckar ist die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) der führende Energieversorger. Gemeinsam mit unserer Vertriebs Tochter ENTEGA sichern wir dauerhaft und zuverlässig Ihre Versorgung mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Mit besonderer Energie unterstützen wir den Arbeiter-Samariter-Bund LV Hessen e. V.

HSE
Wir stehen dahinter.

Spenden für den ASB-Baby-Notarztwagen

Die ING-DiBa hatte ihre rund 2.100 Mitarbeiter aufgerufen, förderungswürdige soziale Projekte zu benennen und Frau Katja Arnold, die vor 4 Monaten einer gesunden Tochter das Leben schenkte, schlug den ASB-Baby-Notarztwagen vor. Frau Arnold hatte sich während der Schwangerschaft natürlich über alles rund um Baby und Geburt informiert. Dabei ist sie auch auf die Arbeit des ASB mit dem Baby-Notarztwagen gestoßen und war tief beeindruckt. Sie habe gewusst, wenn bei oder nach der Geburt etwas passieren würde, dann gibt es professionelle Hilfe. Im Darmstädter Echo hatte Frau Arnold dann gelesen, dass der Baby-Notarztwagen Ende des Jahres ausgetauscht werden muss und dafür Spendengelder benötigt werden. Die ING-DiBa ist mit knapp fünf Millionen Kunden die führende deutsche Direktbank und beschäftigt rund 2.100 Mitarbeiter an den Standorten Frankfurt am Main, Hannover und Nürnberg. Sie bietet das komplette Produkt-Portfolio einer Hausbank und durch den Verzicht auf Filialen zudem außergewöhnlich gute Konditionen. Die ING-DiBa ist Teil der ING Direct, der internationalen



Frau Katja Arnold (links mit Tochter Marleen) von der ING DiBa AG Frankfurt am Main überreichte gemeinsam mit ihrem Gatten Andreas Arnold (Mitte) einen symbolischen Scheck in Höhe von 1.000,00 Euro an Rolf Suchland, Technischer Betriebsleiter des ASB Darmstadt-Starckenburg, zugunsten des Darmstädter ASB-Baby-Notarztwagens.

Direktbankensparte der ING Group mit Sitz in den Niederlanden. Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsführung bedankte sich Rolf Suchland von ganzem Herzen bei Frau Arnold für diese schöne Idee und die große Spende. Der ASB wird die Spende

vollständig in die Neubeschaffung eines Baby-Notarztwagens einbringen.



Alte Handys als Spende!

Alle Spenden werden in die Neubeschaffung eines Baby-Notarztwagens eingebracht, da das bisherige Fahrzeug Ende dieses Jahres ausgetauscht werden muss. Für weitere Spenden ist der ASB sehr dankbar (Sparkasse Darmstadt BLZ 50850150, Konto 102034503 „Baby-NAW“).

Auch alte, defekte Handys helfen. Der ASB bekommt von einer Recyclingfirma pro Handy bis zu 3 Euro als Spende für den ASB-Baby-Notarztwagendienst. Alte und defekte Handys (auch Zubehör) können jederzeit beim ASB in der Pfungstädter Straße 165 in Eberstadt abgegeben werden.



Termine

Ort für alle Kurse:
ASB-Lehrrettungswache,
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt
(Erich-Kirchner-Haus, 2. OG)

Hinweise: Es werden für alle Kurse unterschiedlich hohe Gebühren erhoben. Für Gruppen ab 12 Teilnehmer/innen vereinbaren wir gerne separate Termine.

Zusätzliche, teilweise kostenpflichtige* Leistungen:
Teilnahme an einem Sehtest
Warm* -, Kaltgetränke* und Süßwarenautomaten
Besichtigung von Rettungswagen / Baby-Notarztwagen möglich

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber/innen:

Die Kurse in "Lebensrettende Sofortmaßnahmen" finden jeden Samstag von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr in den Räumen der Lehrrettungswache des ASB in 64297 Darmstadt-Eberstadt, Pfungstädter Str. 165 statt. Weitere Termine, auch an Werktagen, auf Anfrage.

Keine Ausbildung am 15.04.06!!

Erste-Hilfe Ausbildung mit Herz-Lungen-Wiederbelebung:

Wochenendausbildung, auch für Betriebsersthelfer möglich.

14. und 15.01.06

11. und 12.02.06

11. und 12.03.06

22. und 23.04.06

20. und 21.05.06

24. und 25.06.06

jew. 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Die Kosten für Betriebsersthelfer werden in der Regel von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen, die Kostenübernahme muss von der entsendenden Firma beantragt werden.

Erste-Hilfe für verletzte oder akut erkrankte Kinder:

14.01.06

11.02.06

11.03.06

22.04.06

20.05.06

24.06.06

jew. 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

1. Halbjahr

2006

Erste-Hilfe Ausbildung für Betriebsersthelfer:

2 Tages-Ausbildung an Werktagen

16. und 17.01.06

13. und 14.02.06

13. und 14.03.06

24. und 25.04.06

08. und 09.05.06

19. und 20.06.06

jew. 08:00 – 16:00 Uhr

Die Kosten für Betriebsersthelfer werden in der Regel von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen, die Kostenübernahme muss von der entsendenden Firma beantragt werden.

Erste-Hilfe Training (Auffrischungskurs) für Betriebsersthelfer:

1 Tages-Ausbildung an Werktagen

18.01.06

15.02.06

15.03.06

26.04.06

10.05.06

21.06.06

jew. 08:00 – 16:00 Uhr

Die Kosten für Betriebsersthelfer werden in der Regel von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen, die Kostenübernahme muss von der

entsendenden Firma beantragt werden.

ROSU

Angebote für Senioren:

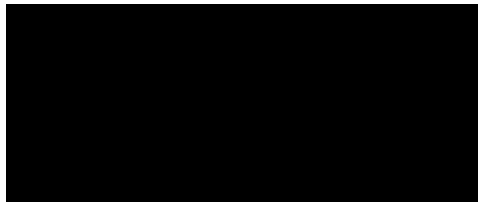
Ausflüge und Seniorennachmittage beim ASB:

Siehe extra Seite "Senioren".

Seniorengymnastik:

Jeden Mittwoch, 9:00 Uhr im Naturfreundehaus, Darmstadt, Darmstraße. **Gäste willkommen!!!**

Die Termine für das 2. Halbjahr 2006
erscheinen in der



Gratulation

...zum 25-jährigen ASB-Dienstjubiläum von Geschäftsführer Harald Finsel!

Kalt erwischt und echt überrascht hatten die Mitglieder des ASB-Vorstandes am Morgen des ersten Juli ihren Geschäftsführer. Nichts ahnend, „überfielen“ sie ihn mit einem wunderbaren Präsentkorb. Selbst der Landesgeschäftsführer, Dieter Storch, hatte sich den Abstecher zu seinem Ortsverband in Darmstadt nicht nehmen lassen.



Das Freiwillige Soziale Jahr – ein Chance zum Aufbruch!



Mein Name ist Sandra Stockinger, ich bin 20 Jahre alt und mache gerade mein Fachabitur in Richtung Wirtschaft und Verwaltung.

Ich bin seit dem 1.6.2003 Mitglied beim Arbeiter-Samariter-Bund in Darmstadt und habe damals als Schulpraktikantin angefangen.

Nach meinem Praktikum im Bereich Medizinisches Transport Management (MTM) blieb ich dem ASB als Ehrenamtliche weiterhin in diesem Bereich erhalten.

Es machte mir Spaß die verschiedensten Menschen mit den verschiedensten Problemen, Krankheitsgeschichten und Charakteren durch öfteres Sehen kennen zu lernen und ihnen zu helfen von A nach B zu gelangen.

Nach einigen Monaten arbeitete ich auch im Rettungsdienst und durfte bei Sanitätsdiensten mitmachen. Es war eine ganz andere Erfahrung für mich in diesem Bereich zu arbeiten, da es nicht

mehr nur darum ging die Menschen zu Transportieren sondern auch darum, ihnen in akuten Notfallsituationen zu helfen wenn nicht sogar zu retten. Nach kurzer Zeit merkte ich, dass mich der Rettungsdienst sehr interessiert und ich gerne mehr über die Notfallrettung lernen will. Jedoch ließ mir die Schule damals nicht genug Platz dazu. Deswegen entschied ich mich nach meinem Realschulabschluss ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) beim ASB zu machen, bevor ich in eine weiterführende Schule besuche. Während meines FSJ wurde mir dann ermöglicht meinen Rettungssanitäter im Mai 05 zu erlangen.

Woraufhin ich dann auch noch Rückholdienste fahren durfte und somit auch schon etwas von Deutschland sehen konnte.

Mein Aufgabenfeld ist mittlerweile sehr groß und abwechslungsreich und umso weiter ich mich fortbilde um so mehr Spaß und Freude bereitet mir die Arbeit mit meinen Kollegen und Kolleginnen mich um Menschen, die dringend Hilfe benötigen, zu kümmern. Mich freut es immer wieder wenn sich ein Patient bei uns bedankt, dass wir ihn gerettet oder ihm geholfen haben. Es gibt zwar auch andere Fälle in denen man sein bestes versucht aber trotzdem nichts mehr machen kann, doch zum Glück überwiegen die anderen Tage an denen man sich freut jemandem geholfen zu haben.

Freie Stellen

Wir bieten für 2006 noch freie Stellen im Zivildienst und im Freiwilligen Sozialen Jahr!

Informationen über die Einsatzmöglichkeiten geben wir jeden Mittwoch um 15:00 Uhr auf der ASB-Rettungswache.

Neue Notfall- und Organspendeausweise können bei uns unter 06151/5050 angefordert werden! (solange der Vorrat reicht).

Jahresausflug der ASB-Seniorengymnastikgruppe

Schon Tradition ist für uns jedes Jahr ein Tagesausflug in den Sommerferien.

Wie eigentlich meistens, meinte es der Wettergott wieder gut mit uns. So stieg die fast vollzählige Gruppe von 23 Seniorinnen und Senioren um neun Uhr fröhlich in den Bus, der am alten Hallenbad bereit stand. Bemerkenswert ist wohl, dass bereits die Hälfte von uns das 80ste Lebensjahr überschritten hat. Über die Autobahn kamen wir bei Bacharach an den Rhein, wo wir sehr gerne für eine Besichtigung ausgestiegen wären. Aber wir hatten ja noch viel vor: weiter den Rhein entlang, vorbei an beeindruckenden Burgen, der Loreley, der Feste Ehrenbreitenstein bis Andernach. Im Hotel Rheinkrone erwartete uns ein all-

seits gelobtes Mittagessen. Gut gestärkt bestiegen wir wieder unseren Bus, der uns endlich zum eigentlichen Ziel der Reise brachte: Das Kloster Maria Laach, am Laacher See in der Eifel! Ein Film informierte uns über die Geschichte des Klosters, sowie das Leben der Mönche früher und heute.

Anschließend genoss jeder den Nachmittag nach seinen Wünschen und Möglichkeiten: Besichtigung der Klosterkirche, der Klostergärtnerei mit Gewächshaus und Kräutergarten in seiner einzigartige Vielfalt oder ein Spaziergang am Laacher See. Nicht zu vergessen die Kloster-gaststätten, wo duftender Kaffee und frischer Kuchen lockte. Viel zu schnell verging der Tag, und wir steuerten den Bus an – zur Heimreise nach Darmstadt.

Die Erinnerung an so einen schönen Tag bleibt, verbunden mit der Hoffnung und dem Wunsch, dass er sich im nächsten Jahr wiederholt.

Seit dem 31. August treffen wir uns wieder wie üblich **jeden Mittwoch um 9:00 Uhr zur Gymnastik**. In der Darmstraße im Naturfreundehaus, da das alte Hallenbad geschlossen ist. Freuen würden wir uns, auch mal Gäste begrüßen zu dürfen, die vielleicht hereinschnuppern möchten und auch mitmachen würden!

Steffi Pilz

Senioren- und Behindertenbetreuung ASB Darmstadt-Starkenburg Sonderveranstaltungen

Samstag,
18.02.2006
9:30 – 20:00 Uhr
**Winterliche Fahrt
durch die Pfalz mit
Flammkuchenessen** **30 €**

Samstag,
17.06.2006
13:00 – 18:00 Uhr
**Mythen und Sagen
der Burg Frankenstein** **8 €**

Speisen und Getränke sind im Fahrtpreis nicht inbegriffen.

**Sie werden zu allen Veranstaltungen abgeholt
und selbstverständlich auch wieder nach
Hause gebracht.**

**Lernen Sie
uns kennen !!**



Weitere Informationen und unser Programm
erhalten Sie unter der Rufnummer
06151 - 505 30 oder
www.ASB-Darmstadt.de

Weihnachtsbuffet für Senioren

Der ASB Darmstadt-Starkenburg lädt 30 Seniorinnen und Senioren ein, den zweiten Weihnachtsfeiertag, Montag, 26.12.2005, gemeinsam zu verbringen.

Feiern Sie mit!

Das weihnachtliche Mittagsbuffet der Firma Stein, auch bekannt als „Bayerischer Hof“, bietet

- Markklößchensuppe
- Gänsekeule mit Kartoffelklößen und Rotkohl
- sowie als süßen Abschluss Vanilleeis und Obstsalat.

Maximal 30 Gäste mit Voranmeldung können teilnehmen. Jeder sollte mindestens 70 Jahre alt sein!

Wir feiern ab 12:00 Uhr im Erich-Kirchner-Haus, Pfungstädter-Str.165, in Darmstadt-Eberstadt.

**Bitte melden Sie sich bei
Alfred Pflanz verbindlich an:
06151/505-69**

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichen Glückwunsch zum runden Geburtstag:

Marie Fischer von der ASB-Seniorengymnastikgruppe feierte im November ihren 90sten Geburtstag!

Hort-Olympiade 2005

Am ersten Dienstag in den Sommerferien trafen sich der Hort der Kita Magdalenenstraße aus Griesheim, der Hort der Tagesstätte Kiefernain aus Griesheim und der Hort der ASB-Kita Schlesierstraße aus Eberstadt sowie der Hort der Kita Sonnenland aus Bickenbach, um sich in verschiedenen Disziplinen miteinander zu messen.

Austragungsort war das Freizeitgelände „Oberwaldhaus“ in Darmstadt. Nach dem Motto „Dabei sein ist alles“ traten die vier Mannschaften an und gaben ihr Bestes, um den Pokal zu erringen: Nach Begrüßung und kurzer Aufwärmphase wurden die von langer Hand gemeinsam geplanten Stationen nacheinander von allen Kindern bestritten. Dazu gehörten Kartenstaffel, Ringe-Zielwerfen, Keksstaffel und Sackhüpfen. Alle hatten viel Spaß und waren hoch motiviert, doch am Ende gab es eben nur einen Sieger: Die Kita Sonnenland aus Bickenbach!

Die folgende Siegerehrung sowie gemeinsame Rhythmusspiele rundeten den Tag ab. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr wieder unsere Kräfte zu messen.



Ich bin ASB-Mitglied...



... weil hier Menschen Menschen helfen. Direkt, ohne Umwege und ohne Bürokratie. Und meine Hilfe kommt direkt da an, wo sie am meisten gebraucht wird: beim Menschen.

**Walter Scheele,
Schriftsteller**



... weil der Verein Menschen zusammenführt und soziale Kompetenz vermittelt.

**Sandra Stockinger,
Abiturientin**

Entdeckungsreise durch die Eberstädter Streuobstwiesen

Achtzehn Kinder machten sich mit drei Erzieherinnen auf den Weg ins Abenteuer „Streuobstwiesen“:

Vier Tage entdeckten sie Neuigkeiten zum Beispiel einen Geheimgang oder dass Bachskorpione die Wasserqualität anzeigen. Die Kinder sammelten Nüsse, genossen den schier unbegrenzten Freiraum und kelterten eigenhändig Apfelsaft, wie die Bilderfolge beweist:



Vom Apfel zum Saft ... Äpfel sammeln und waschen...



... faule Stellen ausschneiden



... Äpfel zerkleinern



... und pressen



... Hm, lecker: Apfelsaft! *Barbara Nickisch*

„Offene Türen“ in der ASB-Kindertagesstätte an der Modaubrücke



Zauberer Uly zieht uns in seinen Bann...



... und verblüfft die Gäste mit seinen Tricks.

Am Samstag, dem 8. Oktober, im Rahmen des Modaubrücklerfestes in Eberstadt hatte Groß und Klein Gelegenheit, die ASB-Kita zu besichtigen und sich über die Erziehungs- und Bildungsarbeit zu informieren.

Im riesigen aufblasbaren Notarztwagen (der Hüpfburg) war einiges los, aber auch der „echte“ ASB-Baby-notarztwagen konnte im Hof besichtigt werden. Für viel Spaß und Spannung bei all unseren Gästen sorgte der professionelle Zauberer „Uly“, der zur Zeit seinen Zivildienst in der Kindertagesstätte ableistet und uns mit einer Vorstellung begeisterte, die die Kinder vollkommen aus der Reserve lockte.

Der Aktionserlös des Modaubrücklerfestes von 100 Euro kommt der Kindertagesstätte zugute und wird schon bald in Form eines neuen Trampolins die Kinderherzen erfreuen.

Vielen Dank an die Modaubrückler!

A. Vettors



Die Baby-Notarztwagenhüpfburg macht Spaß.



Baby-Notarztwagen ganz nah: Markus Bauer und Sandra Stockinger beantworteten alle Fragen.

Hallo wir sind die „Bärenkinder“ der ASB-Spielegruppe in Nieder-Ramstadt...



...uns gibt es seit November 2004. Wir zwölf „Bären“ treffen uns zweimal in der Woche in den Räumen der evangelischen Kirche und werden von einer Erzieherin und einer Mama betreut.

Im August bekamen wir Verstärkung in die Spielegruppe. Nun macht es noch mehr Spaß zusammen zu basteln, spielen, singen und viel, viel mehr

**Unser Moto ist
„Wir wollen viel ge-
meinsam erleben!“**



Viele Grüße von den Bärenkindern

Rita Weber

ASB-Flohmarkt und Tag der offenen Tür ein voller Erfolg

Hier einige Impressionen des Tages:



Mehr als 1.000 Besucher konnte der ASB in Darmstadt-Eberstadt auf seinem ersten Kindersachenflohmarkt begrüßen.

22 Aussteller hatten sich versammelt um gegen eine Standgebühr von einem mitgebrachten Kuchen, gebrauchte Kinderspielsachen und Kleider zu verkaufen. Der Erlös des Kuchenverkaufs kam dem ASB-Baby-Notarztwagen zugute.

Der Erfolg dieses Flohmarktes hat die Verantwortlichen des ASB zu dem Entschluss gebracht, den Flohmarkt zu einer festen Institution werden zu lassen: Auch im nächsten Jahr, am letzten Wochenende vor den Sommerferien soll wieder ein Kindersachenflohmarkt stattfinden!

Der Flohmarkt war Programmpunkt eines Tags der offenen Tür beim ASB in Eberstadt, bei dem sich an verschiedenen Ausstellungsplätzen der Katastrophenschutz, die ASB-Sozialstation, der Rettungshundezug sowie der Darmstädter Nordic Walking Treff vorstellten.

Wie immer hatten wir auch für die kleinsten Besucher Überraschungen bereit: Beim Kinderschminken und der Kinderhüpfburg in Form eines riesigen Rettungswagens konnten die Kinder sich beschäftigen während Mamas und Papas sich im wahrsten Sinne des Wortes durch den Flohmarkt wühlten. Stolz begutachteten die Eltern dann bei Wurst, Steak und einem kalten Getränk die gefundenen Schnäppchen. Die anwesenden Kinder freuten sich besonders darüber, dass sie außerhalb der Vorführungen die Rettungshunde streicheln durften.

RoSu

Das Freiwillige Soziale Jahr in der ASB-Kindertagesstätte

Mein Name ist Sabrina Hahner, ich bin 22 Jahre alt. Seit 1. September mache ich in der ASB-Kindertagesstätte Schlesierstraße mein Freiwilliges Soziales Jahr FSJ.



Zum einen erlange ich durch dieses FSJ mein Fachabitur und zum anderen lerne die Berufsrichtung der Sozialpädagogik näher kennen.

Zur Zeit begleite ich die Kinder von 8:00 bis 11:00 Uhr im Bistro beim Erlernen von lebenspraktischen Tätigkeiten wie Brot schmieren, Müsli nehmen, den Platz eindecken, wieder säubern, das gebrauchte Geschirr in die Spülmaschine einzuräumen, Hände waschen usw. Außerdem gehört zu meinen Aufgaben auch die Begleitung der 5- und 6-jährigen Kinder, die in den Genuss von „besonderen“ Aktivitäten in ihrem letzten Jahr vor der Schule kommen. Auch im weiteren Tagesablauf bin ich in alle pädagogischen Maßnahmen integriert, außerdem fallen in mein Aufgabengebiet auch Einkäufe, Besorgungen und PC Arbeiten. Demnächst übernehme ich gemeinsam mit der Leiterin, Frau Gutzeit, die Verwaltung unserer Kinderbibliothek.

Es gefällt mir hier sehr gut. Das Arbeitsklima ist sehr angenehm und meine Vorstellung, mit Kindern auch weiterhin zu arbeiten, verfestigt sich von Tag zu Tag. Am schönsten sind für mich die Momente, in denen die Kinder auf mich zukommen und mich bitten, ihnen was vorzulesen oder mit ihnen zu spielen.

Sabrina Hahner

200. ASB Einsatz 2005 im weltweiten Krankenrückholddienst / Neues Spezialfahrzeug im Einsatz

Mit einem neuen und speziell ausgestatteten Rettungswagen konnte der ASB Darmstadt-Starkenburg seinen 200. Auftrag im weltweiten Krankenrückholddienst und Interhospitaltransfer im laufenden Jahr durchführen.

Für eine verunfallte Patientin wurde durch die Einsatz- und Servicezentrale des ASB-Bundesverbandes ein Flug aus Portugal nach Frankfurt organisiert, ein ASB-Rettungsdienstteam mit Notarzt verlegte sie vom Frankfurter Rhein-Main-Flughafen in ein heimatnahes Krankenhaus.

Das neue Spezialfahrzeug auf Basis eines Sprinters von Daimler-Chrysler verfügt neben der regulären notfallmedizinischen Ausstattung über eine Luftfederung, die den Transport, auch über weite Strecken, sehr bequem und schonend gestaltet. Als weitere Besonderheiten gehört eine DVD Anlage ebenso zur Ausstattung wie eine Kühlbox für Getränke und Obst.

Vor allem aus dem europäischen Ausland und innerhalb Deutschlands wurden verletzte oder akut erkrankte Urlauber und Geschäftsreisende in heimatnahe Krankenhäuser verlegt.

Jeder fünfte Patient war so schwer verletzt oder erkrankt, dass eine Notarztbegleitung erforderlich war. Über 3.500 Einsatzstunden wurden von den Darmstädter Samariterinnen und Samaritern geleistet, die Spezialfahrzeuge des ASB Darmstadt-Starkenburg haben in diesem Jahr schon über 100.000 km zurückgelegt, wobei die ASB-Rettungsteams außer in Deutschland auch in der Schweiz, Italien, Frankreich, Österreich, Dänemark und Tschechien im Einsatz waren.

Mitglieder des ASB können diesen Dienst unter bestimmten Voraussetzungen kostenfrei abrufen, sie besitzen einen Versicherungsschutz für den weltweiten ASB-Krankenrückholddienst.

Wird ein Krankenrückholddienst medizinisch notwendig, oder würde ein Krankenhausaufenthalt in der Fremde rechnerisch 14 Tage überschreiten, wird von der ASB-Einsatz- und Servicezentrale in Köln die Heimholung organisiert, sei es mit dem komfortablen, klimatisierten Rettungswagen oder, bei medizinischer Notwendigkeit, mit dem Ambulanzflugzeug.

RoSu

Weitere Informationen über den weltweiten Rückholddienst können bei der Darmstädter ASB-Servicezentrale unter 06151 / 50 50 abgerufen werden. Der technische Betriebsleiter Rolf Suchland und der Koordinator des Dienstbetriebes, Dieter Stockinger, stehen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Förderung des Katastrophenschutzes durch das Land Hessen

ASB Darmstadt-Starkenburg wird für Großsätze vorbereitet

Der Sanitätszug des Arbeiter-Samariter-Bundes in Darmstadt wurde im vergangenen Sommer mit neuem Material durch das Land Hessen ausgestattet.

Bei einer feierlichen Übergabe in Wetzlar durch das hessische Ministerium des Inneren wurde

den anwesenden Hilfsorganisationen Sanitätsmaterial übergeben, von Infusionen, über Decken bis hin zu speziellen Verbandmaterialien für Brandverletzte. Im Hinblick auf die anstehende Fußball Weltmeisterschaft im nächsten Jahr möchte sich das Land Hessen auch sanitätstechnisch auf dieses Großereignis vorbereiten. Der Wert des an den ASB

Darmstadt-Starkenburg übergebenem Materials liegt bei runden 3.500 Euro. Der ASB in Darmstadt-Eberstadt ist Träger des 3. Sanitätszuges der Stadt Darmstadt, der sich aus ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zusammensetzt und im Ernstfall zur Versorgung von 50 und mehr Verletzten in der Lage ist.

RoSu



Einladung zur ordentlichen satzungsgemäßen Jahreshauptversammlung 2006

Der Vorstand des Arbeiter-Samariter-Bundes, Landesverband Hessen e.V., Ortsverband Darmstadt-Starkenburg lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein

Am Freitag, 17. März 2006 um 18:00 Uhr

ASB in Darmstadt-Eberstadt, Pfungstädter Str. 165, Erich-Kirchner-Haus, 2. Etage

Tagesordnung der Jahreshauptversammlung:

1. **Allgemeine Begrüßung**
2. **Bericht des ersten Vorsitzenden Mathias Metzger**
3. **Bericht der Kontrollkommission**
4. **Aussprache zu den Berichten und Entlastung des Vorstandes**
5. **Neuwahl den Vorstandes**
6. **Neuwahl der Kontrollkommission**
7. **Wahl der Delegierten für die Landeskonzferenz**
8. **Anträge zur Jahreshauptversammlung**
9. **Verschiedenes**

Bei der Jahreshauptversammlung sind alle Mitglieder nach Vollendung des 16. Lebensjahres stimmberechtigt. Die Beschlüsse der Jahreshauptversammlung werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Alle Mitglieder werden gebeten, ihren **Mitgliederausweis zur Versammlung** mitzubringen. Anträge zur Jahreshauptversammlung müssen in schriftlicher Form bis zum 31.01.2006 in der Geschäftsstelle des ASB, Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt vorliegen und werden dort zur Eidsichtnahme ausgelegt. Über später eingegangene Anträge kann nicht zu Ziffer 8 abgestimmt werden.

Service für unsere Mitglieder

In regelmäßigen Abständen sind Mitarbeiter für die Mitgliederwerbung im Namen des ASB unterwegs. Um sich jedoch zu vergewissern, dass der Mitarbeiter tatsächlich für den ASB unterwegs ist, dürfen Sie gerne nach der Ausweiskarte sowie der gültigen Werbevollmacht fragen und sich diese zeigen lassen. Es werden übrigens niemals Barspenden gesammelt!

Es kann vorkommen, dass diese Mitarbeiter auf Ihrem Weg von Tür zu Tür auch auf Menschen treffen, die schon

Mitglied im ASB sind und in diesem Fall versuchen, eine Beitragserhöhung zu bewirken.

Falls Sie tatsächlich schon mal überlegt haben, Ihren Beitrag zu erhöhen, aber nicht ausgerechnet dann, wenn ein fremder Mensch an Ihrer Tür klingelt, sondern aus freien Stücken, überlegt und in Ruhe, möchten wir Ihnen hier einen Service anbieten:

Rufen Sie uns an: 06151/505-43
Wir geben Ihnen gerne zu Fragen rund

um die Mitgliederbetreuung Auskunft. Dies gilt natürlich auch für Änderungsmitteilungen von Anschriften, Bankverbindungen, Mitgliedsübernahmen, Beitragsreduzierungen, etc..

Redaktion

Mit großem Bedauern mussten wir die Nachricht vom Tode unserer geschätzten Ingrid Bösche erfahren. Mit Frau Bösche verlieren wir ein sehr engagiertes Mitglied unseres Vorstandes. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen und allen die sie kannten.

Der Vorstand

Veranstaltungen für Senioren und Behinderte

Programm 1. Halbjahr 2006

Tag	Datum	Abholbeginn und ca. Rückkehr	Veranstaltung	Preise pro Person
Sa.	14.01.06	13:30 – 17:00 Uhr	Seniorenachmittag (Wache)	2,50 €
Sa.	28.01.06	10:00 – 18:00 Uhr	Flughafen Frankfurt a. M.	25,00 €
So.	12.02.06	12:30 – 18:00 Uhr	Fastnachtssitzung Eberstadt	5,00 €
Sa.	25.02.06	13:00 – 18:00 Uhr	Kaffeefahrt	8,00 €
Sa.	11.03.06	10:00 – 18:00 Uhr	Besuch im Einkaufszentrum	20,00 €
Sa.	25.03.06	13:00 – 18:00 Uhr	Kaffeefahrt	8,00 €
Sa.	01.04.06	13:30 – 17:00 Uhr	Seniorenachmittag (Wache)	2,50 €
Sa.	08.04.06	13:00 – 18:00 Uhr	Kaffeefahrt	8,00 €
Sa.	15.04.06	9:30 – 19:00 Uhr	Odenwaldfahrt mit reg. Spezialitäten	25,00 €
Sa.	22.04.06	13:00 – 18:00 Uhr	Kaffeefahrt	8,00 €
Sa.	29.04.06	13:30 – 17:00 Uhr	Seniorenachmittag	5,00 €
Sa.	06.05.06	13:00 – 18:00 Uhr	Kaffeefahrt	8,00 €
Sa.	13.05.06	9:30 – 18:00 Uhr	Besuch im Tierpark	25,00 €
Sa.	20.05.06	13:00 – 18:00 Uhr	Kaffeefahrt	8,00 €
Sa.	27.05.06	13:30 – 17:00 Uhr	Seniorenachmittag	5,00 €
Sa.	10.06.06	10:00 – 18:00 Uhr	Besuch im Botanischen Garten	25,00 €
Sa.	24.06.06	13:00 – 18:00 Uhr	Kaffeefahrt	8,00 €
Sa.	08.07.06	13:00 – offenes Ende	Grillfest	20,00 €

Informationen zu unseren Ausflügen und Nachmittagen

Da wir nun unsere Ausflüge samstags durchführen, wird Ihnen ermöglicht, auch einige Besorgungen zu tätigen.

In den angegebenen Preisen für Ausflüge sind Fahrt- und evtl. Eintrittskosten enthalten. Kosten für Speisen und Getränke sind lt. Speisekarte selbst zu tragen.

Im Rahmen der *Seniorenachmittage ist die Fahrt immer kostenfrei. Für Kaffee und Kuchen sind auf der Wache pro Person 2,50 € zu entrichten.

Findet der Seniorenachmittag in einem außerhalb der Wache gelegenen Lokal statt, sind die Kosten für Kaffee und Kuchen lt. Speisekarte selbst zu tragen.

Die letzte Veranstaltung im Halbjahr ist ausschließlich Kunden vorbehalten, die an mindestens einer Veranstaltung im vergangenen Halbjahr teilgenommen haben.

Gesund bleiben durch Reisen

Betreute Seniorenreisen und Mitgliederreisen des ASB,
Vorteils-Reiseprogramm 2005/2006 mit vielen interessanten Angeboten

Das Reiseprogramm 2005/2006 der ASB Hessen Service GmbH bietet viele interessante Reiseangebote für Mitglieder, Seniorinnen und Senioren. Natürlich gibt es auch eine Vielzahl von Reisangeboten und Ziele für Familien und Alleinreisende im Programm.

So stehen u. a. betreute oder unbetreute Flugreisen nach Gran Canaria/Playa del Cura; Rundreisen mit ärztlicher Begleitung u. a. nach Brasilien oder Vital-Kreuzfahrten im Mittelmeer; Kuren & Prävention wie z. B. Wellnessreisen per Reisebus mit Kurpaket in Bad Füssing und Tschechien/Marienbad; Sport & Beauty/Erholung Pur auf einer Kreuzfahrt am Nordkap, in Portugal, an der Ostsee Usedom oder im Altmühltal auf dem Programm. Den umfangreichen Hauptkatalog mit weiteren interessanten Reisezielen findet man auf der Homepage www.asb-reisen.de.

Die ASB Hessen Service GmbH bietet unter dem Motto: „**Raus aus dem Alltag – rein ins Vergnügen**“ seit einigen Jahren ein breites Angebot an interessanten Reisezielen an.

Einige Reiseziele und -termine sind speziell für reiselustige, mobile Senioren, die gemeinsam in einer Gruppe oder auch alleine verreisen möchten.

Einige ausgewählte Termine nach

Gran Canaria werden zusätzlich noch von einer Betreuungsfachkraft begleitet. Hierdurch ist es auch während der Reise möglich, eine evtl. benötigte persönliche nach vorheriger Anmeldung und Absprache Betreuung und entsprechende Hilfe zu erhalten.

Fordern Sie kostenlos und unverbindlich die Reiseausschreibungen und Anmeldeunterlagen unter der gebührenfreien Service-Nummer 0800 19 21 222 an. Die Telefone sind von Montag bis Freitag, in der Zeit von 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr geschaltet.



Gesund bleiben durch Reisen

Betreute Seniorenreisen und Mitgliederreisen des ASB

Rundreisen mit ärztlicher Begleitung:

Brasilien	ab € 1.998,-	12-tägige Reise
Vital-Kreuzfahrt im Mittelmeer	ab € 599,-	10-tägige Reise

Kuren & Prävention:

Familien-Vital-Gesundheitstage	ab € 606,-	1 Woche Familienpreis
Bad Füssing Wellness u. Kur	ab € 299,-	1 Woche
Tschechien, Marienbad Wellness u. Kur	ab € 229,-	1 Woche

Sport & Beauty / Erholung Pur:

Nordkap Kreuzfahrt	ab € 987,-	13-tägige Reise
Portugal / Madeira	ab € 548,-	8-tägige Reise
Tunesien / Djerba	ab € 349,-	8-tägige Reise
Ostsee Usedom	ab € 189,-	6 Tage
Altmühltal / Bad Gögging	ab € 145,-	4 Tage

Ganzjährige Flugreisen:

Gran Canaria, mit Flug	ab € 629,-	für 2 Wochen
-------------------------------	------------	--------------

Einige ausgewählte Reiseternine nach Gran Canaria werden zusätzlich noch von einer Betreuungsperson begleitet. In den Ferienzeiten werden besondere **Kinderermäßigungen** angeboten.

Fordern Sie unverbindlich unseren umfangreichen Hauptkatalog und Buchungsunterlagen an.

ASB Hessen Service GmbH ✦ Aarstraße 110 ✦ 65232 Taunusstein

Kostenfreie Service-Nummer zur Prospektanforderung + Beratung
(08 00) 19 21 222 ✦ Fax (0 61 28) 96 89-20 ✦ <http://www.asb-reisen.de>

Sie erreichen uns Montag bis Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr

Durch das betreute Reiseangebot müssen ältere Reisende keine Angst mehr vor Notfällen während einer Reise haben. Hier wird man versorgt und ist nicht alleine.

Auch im Internet kann man unter www.asb-reisen.de die Gesundheits- und Wellnessreiseangebote einsehen und direkt „online“ buchen.